



12.2021

CURARE gGmbH

Ambulante Dienste für Schopfheim,
das Kleine und das Große Wiesental

≡ Evangelisches Sozialwerk Wiesental e.V.



--- News & Service --- News & Service --- News & Service --- News & Service ---

Grußwort

Ankunft

Tagebuch unserer WG

Vollzählig!

Tagespflege

Es weihnachtet schon

Vier Adventskerzen

Für was wir brennen

Gastgeber im Advent

Vorbereitet sein

Grußwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
der Advent ist da und mit ihm die Vorbereitung auf das Weihnachtsfest. In der Dichte unseres Alltags muss man sich fast schon einen Termin setzen, um ihn wahrzunehmen und als wertvolle Zeit zu nutzen. Dazu braucht es nämlich Ruhe und Langsamkeit, sich einlassen und in sich hinein spüren zu können. Wenn wir nicht nah bei uns sind, quasi „nicht zu Hause“, ist es auch nicht möglich, den Ankommen zu empfangen. Gönnen wir uns doch ganz bewusst Momente des Innehaltens, um bereit zu sein für den Neubeginn, der uns alljährlich geschenkt wird. Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass sie bereit sind, und besinnliche & friedvolle Feiertage erleben.

Herzliche Grüße
Ihre

Pia Maria Späth
Geschäftsführerin
(V.i.S.d.P.)



Tagebuch unserer WG

Einige kalte Tage im November lieferten schon einmal einen kleinen Vorgeschmack auf den bevorstehenden Winter, was nicht alle erfreute. Umso willkommener war dann ein von Irina, einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin gezaubertes Mittagessen: Russischer Borschtsch. Ein ursprünglich ukrainischer nahrhafter Eintopf, der köstlich schmeckte und außerdem ganz herrlich von innen wärmte!



Russischer Borschtsch

Die Alltagsbegleiterinnen beobachteten schon sehr zeitig im November eine allgemeine Geschäftigkeit der Bewohner*innen, und fragten sich, was da wohl vor sich gehe. Es stellte sich heraus, dass sich alle auf den Einzug des

neuen Bewohners vorbereiten wollten, damit er sich gut aufgenommen fühle. Es sollte schön dekoriert sein, schon das erste Weihnachtsgebäck und einen Adventskalender geben. Und so wurde von allen eifrig gebastelt, gemalt, gebacken und gewerkelt.



Nach 10 Monaten ist die WG nun endlich vollzählig! Eine erfahrungsreiche und wertvolle, aber auch strapazierende Zeit liegt hinter uns. Es herrscht bei allen Einigkeit: Es darf Weihnachten werden!

Tagespflege

Unsere Gäste beschäftigen sich ebenfalls mit der Vorweihnachtszeit, befinden sich allerdings noch im Stadium der Dekoration. Die Entscheidung fiel dieses Jahr auf Salzteiggebäck. Eine Tätigkeit, die sich wunderbar eignet, kreativ zu sein und gleichzeitig Konzentration und Feinmotorik zu trainieren.



Mit Geduld und Ausdauer....



... kann sich das Ergebnis sehen lassen!

Die einzelnen Motive werden in den kommenden Tagen noch bemalt und verziert, und danach von allen gemeinsam an die Tannenzweige gehängt. Auch das Mitarbeiterteam macht sich Gedanken, mit was es den Gästen zu Weihnachten eine kleine Freude machen kann. Das soll aber eine Überraschung sein und wird selbstverständlich nicht verraten!

**Schnuppertag? Rufen Sie an!
07622 3900-142**

Wenn man die Tagespflegebesucher fragt, was sie sich wünschen, erhält man häufig als Antwort: Eine dritte Impfung im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Daran wird mit Hochdruck gearbeitet im engen Austausch mit dem mobilen Impfteam, das uns hoffentlich bald erneut vor Ort aufsuchen wird.

Vier Adventskerzen

Hören Sie sich nicht auch reden von einem „Licht am Ende des Tunnels“, wenn eine Situation schwierig für Sie ist oder gar aussichtslos scheint? Sehnen Sie sich nicht auch nach der „Erleuchtung“ oder dass Ihnen ein „Licht aufgehe“? In der Vorweihnachtszeit spüren wir diese Sehnsucht am intensivsten. Kein grelles Licht, sondern eher ein warmes, angenehmes. Es vermag direkt in unser Herz zu scheinen. Dafür sind wir im Advent ganz besonders empfänglich, unsere emotionale Seite ist tiefer berührt. Wir zünden Kerzen an, um uns die Dunkelheit zu erhellen, es uns gemütlich zu machen und auch, um eine Atmosphäre zu schaffen für einen kleinen Augenblick des Innehaltens.



Eine brennende Kerze zu betrachten kann heilsam sein. Ihr Licht lässt uns ruhig werden und bei uns selbst ankommen. Dadurch wächst die Vorfreude auf das Fest, und auch die Bereitschaft, sich mit allen Sinnen darauf einzulassen. Die erste Kerze brennt bereits. Nach einer Beschreibung von Pater Anselm Grün steht sie für das Einswerden mit sich, der Natur und allen Menschen. Am kommenden Sonntag folgt die zweite. Sie beleuchtet das – vermeintlich – Gegensätzliche, z.B. alt und jung, was jedoch untrennbar zueinander gehört und zu einem einzigen Licht werden kann. Die Kerze am dritten Adventssonntag symbolisiert die drei Bereiche Geist, Seele

und Leib, die erleuchtet werden sollen. Die vierte Kerze brennt für das Irdische, das Tagtägliche, das von all seinen Beschwerden befreit werden soll. Wenn alle vier Kerzen brennen ist es am hellsten, der Weg ist sozusagen bereitet und das Ziel vor Augen. Wir freuen uns auf die Geburt Jesu und auf eine schöne und wertvolle Zeit des Zusammenkommens und Miteinander Tätigseins. Ein frohes Fest!

Gastgeber im Advent

*Du brauchst Gott
Weder hier noch dort zu suchen:
Er ist nicht ferner als vor der Tür deines Herzens.
Da steht er und harret und wartet,
wen er bereit finde,
der ihm auf tue und ihn einlasse.
Du brauchst ihn nicht herbeizurufen:
Er kann es weniger erwarten als du,
dass du ihm auf tust.*

*Wo und wann Gott dich bereit findet,
muss er wirken und sich in dich ergießen:
Ganz so, wie wenn die Luft lauter und
rein ist,
die Sonne sich in sie ergießen muss
und sich dessen nicht enthalten kann.
Es ist ein Augenblick:
Das Bereitsein und das Ergießen.*

Meister Eckhardt (um 1260-1328)

KONTAKT – Für Sie da!



**Ambulante Pflege,
Senioren-WG:
07622 3900-138
Tagespflege:
07622 3900-142
auch auf Facebook:**

https://www.facebook.com/cu_raretagespflege/
info@curare-wiesental.de
www.curare-wiesental.de